

Nachhaltigkeitsbericht 2025

nach VSME

Handwerkskammer für Schwaben

VSME-Bericht
2025



Plausibilitätscheck
durchgeführt

Allgemeines**Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Inhaltsverzeichnis

03 Allgemeines

- 03 Grundlagen für die Erstellung (B1)
- 05 Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan (C9)
- 05 Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Zugehörige Initiativen (C1)
- 10 Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2)
- 16 Beschreibung der Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (C2)

19 Umwelt

- 19 Energie und Treibhausgasemissionen (B3)
- 20 THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz (C3)
- 22 Klimabedingte Risiken (C4)
- 24 Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden (B4)
- 25 Wasser (B6)
- 26 Biodiversität (B5)
- 27 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung (B7)

29 Soziales

- 29 Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale (B8)
- 29 Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte (C5)
- 29 Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit (B9)
- 30 Zusätzliche Informationen über die Arbeitskräfte des Unternehmens – Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte und diesbezügliche Prozesse (C6)
- 33 Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten (C7)
- 33 Arbeitskräfte - Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (B10)

35 Governance

- 35 Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (B11)

37 Impressum

Erstellt mit:



Allgemeines**Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Allgemeines

Grundlagen für die Erstellung (B1)

Wichtige Unternehmens- und Berichtskennzahlen (VSME Abs. 24)

Der VSME-Nachhaltigkeitsbericht umfasst das Basismodul und Zusatzmodul.

Die folgenden Angaben wurden ausgelassen, weil sie als vertraulich oder Verschlussachen gelten:

- B1 - Allgemeine Informationen zum Unternehmen
- B3 - Treibhausgas-Emissionsintensität bezogen auf Umsatzerlöse (in tCO₂e)

Der VSME-Nachhaltigkeitsbericht wurde auf folgender Basis erstellt: Individuell.

Rechtsform: Sonstige Rechtsform des Unternehmens (Körperschaft des öffentlichen Rechts (KdöR))

NACE-Sektorklassifizierung Code(s):

- P - 84.1 Öffentliche Verwaltung

Weiterführende Informationen

Als Wirtschaftskammer und Körperschaft des öffentlichen Rechts können wir weder Aussagen zur Bilanzsumme noch zum Umsatz machen. Die Bücher der Handwerkskammer für Schwaben werden gemäß den Grundsätzen der Kameralistik geführt und unterliegt der Aufsicht des Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie.

Weiterführende Informationen

Als Wirtschaftskammer und Körperschaft des öffentlichen Rechts können wir weder Aussagen zur Bilanzsumme noch zum Umsatz machen. Die Bücher der Handwerkskammer für Schwaben werden gemäß den Grundsätzen der Kameralistik geführt und unterliegt der Aufsicht des Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie.

Unser Unternehmen hat 260 Beschäftigte.

Erstellt mit:



Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Die Beschäftigtenzahl wurde nach folgender Methodik ermittelt: Durchschnitt während des Berichtszeitraums.

Die Beschäftigtenzahl wird ausgewiesen als: Anzahl Arbeitnehmer.

Das Land der Hauptgeschäftstätigkeit sowie der Standorte der wesentlichen Vermögenswerte ist Deutschland.
Die Geoposition unserer eigenen, gepachteten oder verwalteten Standorte wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

Liste der Standorte	Adresse des Standorts	Postleitzahl des Standorts	Stadt des Standorts	Land des Standorts	GPS-Koordinaten des Standorts
Service-Zentrum, Akademie und BTZ Augsburg	Siebentischstraße 52-58	86161	Augsburg	Deutschland	48.349592, 10.917499
Bildungs- und Beratungszentrum Weißenhorn	Memminger Straße 59	89264	Weißenhorn	Deutschland	48.29870019739178, 10.162737375708376
BTZ Kempten	Kotterner Straße 39	87435	Kempten	Deutschland	47.71851117639621, 10.318022169309138
BTZ Memmingen	Claußweg 4 - 8	87700	Memmingen	Deutschland	47.976013388223315, 10.172393
Außenstelle der HWK und Kreishandwerkerschaft Ostallgäu/Kaufbeuren	Spitaltor 7	87600	Kaufbeuren	Deutschland	47.88140655738227, 10.623857626981854
Außenstelle der HWK und Kreishandwerkerschaft Lindau	Uferweg 9	88131	Lindau	Deutschland	47.54615204024078, 9.676105093254536
Außenstelle der HWK und Kreishandwerkerschaft Oberallgäu	Martin-Luther-Str. 3	87527	Sonthofen	Deutschland	47.51612476600137, 10.280971476217763
Schwäbisches Handwerkermuseum	Beim Rabenbad 6	86150	Augsburg	Deutschland	48.3604216635774, 10.903900457672716
Bildungs- und Beratungszentrum Nordschwaben	Am Stadtberg 19	89407	Dillingen	Deutschland	48.57570492716188, 10.497168796290987

Erstellt mit:



Allgemeines**Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan (C9)

Geschlechtervielfalt im Leitungs- und/oder Aufsichtsgremium (VSME Abs. 65)

Das zahlenmäßige Geschlechterverhältnis im Leitungsorgan beträgt 0 (Frauen-zu-Männer-Verhältnis).

Weiterführende Informationen

Die Geschäftsführung der HWK Schwaben (Hauptamt) und der Vorstand der Vollversammlung (Ehrenamt) sind für die Kontrolle und Steuerung verantwortlich. Grundsätzliche Entscheidungen und Initiativen werden von der Vollversammlung und dessen Vorstand getroffen und kontrolliert.

Leitungsorgan - Hauptgeschäftsführung der HWK Schwaben:

- 2 Männer

Kontrollorgan - Vorstand und Vollversammlung:

Mitglieder der Vollversammlung (Stand 2025):

- 9 Frauen
- 72 Männer

Mitglieder des Vorstandes (Stand 2025):

- 2 Frauen
- 10 Männer

Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Zugehörige Initiativen (C1)

Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – zugehörige Initiativen (VSME Abs. 47)

Bedeutende Produkt- und/oder Dienstleistungsgruppen:

Die Handwerkskammer für Schwaben (HWK Schwaben) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und vertritt die Interessen von rund 30.000 Handwerksbetrieben und 146.000 Beschäftigten, darunter etwa 9.500 Auszubildende in Schwaben. Selbstbewusst setzt sie sich gegenüber Politik, Gesellschaft, Medien und anderen Akteuren für das Handwerk

Erstellt mit:



Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

ein. Als kundenorientierter Dienstleister ist die HWK Schwaben an acht Standorten in der Region präsent und aktiv im deutschsprachigen Raum. Seit ihrer Gründung im Jahr 1900 pflegt sie langjährige und partnerschaftliche Beziehungen. Ihr zentraler Auftrag ist es, das Handwerk in Bayerisch-Schwaben zu stärken. Handwerksbetriebe, häufig familiengeführt, leisten einen bedeutenden Beitrag zur Gesellschaft. Sie bilden junge Menschen aus, fördern deren persönliche Entwicklung und sichern Arbeitsplätze in der Region. Viele Handwerker engagieren sich zudem ehrenamtlich und kreativ für ihre Heimat und ihr soziales Umfeld. Ein starkes Handwerk bildet das Fundament für Lebensqualität, eine leistungsfähige Wirtschaft und eine nachhaltige Entwicklung in Schwaben. Es deckt nahezu alle Lebensbereiche ab, bietet Lösungen für Alltagsprobleme, leistet einen wesentlichen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz und ist ein verlässlicher Partner der Industrie. Das Handwerk schafft sichere Arbeitsplätze und vielfältige Chancen für persönliches Wachstum. Als bedeutender Wirtschaftssektor organisiert sich das Handwerk eigenverantwortlich nach dem Prinzip der Selbstverwaltung, unterstützt durch eine klare Struktur aus Ehrenamt und Hauptamt. Die Handwerkskammern spielen dabei eine zentrale Rolle, da sie vom Staat beauftragt sind, das Handwerk selbstständig zu leiten und zu verwalten.

Aufgaben der HWK Schwaben im Überblick:

- Führung der Handwerksrolle und Erfüllung hoheitlicher Aufgaben im staatlichen Auftrag
- Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen
- Rechtsaufsicht über Innungen und Kreishandwerkerschaft
- Organisation der Berufsausbildung und des Prüfungswesens, einschließlich Beratung von Betrieben und Lehrlingen, Regelung der Ausbildung, Erlass von Prüfungsordnungen und Bildung von Prüfungsausschüssen
- Beratung der Politik und Vertretung handwerkspolitischer Interessen
- Kostenfreie und unabhängige Beratung zu vielfältigen Themen für Handwerker
- Entwicklung und Organisation passgenauer Weiterbildungsangebote

Erstellt mit:



Weitere Informationen unter [Ihre HWK für ein starkes Handwerk](#)

Bedeutende Märkte:

Die HWK Schwaben ist ein Dienstleistungsunternehmen mit übertragenen staatlichen Aufgaben und setzt in ihrer Unternehmensstrategie auf die Säulen der wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Verantwortung für sich selbst und

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

das schwäbische Handwerk. Das gesellschaftliche Umfeld sind die Mitgliedsbetriebe, die Handwerksbetriebe im Regierungsbezirk Schwaben, für die sie Beratung, Aus- und Weiterbildung, Interessensvertretung und Dienstleistungen anbietet, die das Handwerk und die Region zukunftsfähig machen.

Die HWK Schwaben hat vier zentrale Handlungsfelder für nachhaltige Unternehmensführung definiert, in denen sie aktiv Maßnahmen umsetzt:

1. Markt:

- Beratung zur nachhaltigen Unternehmensführung für Handwerksbetriebe ([Werte.Weitsicht.Zukunft.](#)).
- Webinare, Workshops und Veranstaltungen zu nachhaltigen Themen.
- Betriebswirtschaftliche und rechtliche Beratung für Mitgliedsbetriebe.

2. Klima, Umwelt und Energie:

- Energie- und Umweltberatung für Handwerksbetriebe.
- regelmäßige Presseartikel und Newsletterbeiträge zu den Themen Umwelt-, Klimaschutz und Ressourcenschonung.
- Maßnahmen zur Biodiversität, wie z.B. die Förderung der Insektenvielfalt auf Außenanlagen

3. Mitarbeiter:

- Initiativen zu Gesundheit, Weiterbildung und Arbeitssicherheit.
- Förderung von Arbeitnehmerrechten, Chancengerechtigkeit und Qualifizierung.
- Einführung nachhaltiger Arbeitszeitmodelle zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
- Förderung nachhaltiger Mobilität für Mitarbeitende (JobRad, Job-Ticket).

4. Gesellschaft:

- Beratung zu Migration, Flucht und Asyl.
- Vertretung im Nachhaltigkeitsrat der Stadt Augsburg.
- Teilnahme an der Jury des Augsburger Zukunftspreises.
- Ehrenamtliches Engagement und gemeinnützige Spenden.

Erstellt mit:



Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Wichtigste Geschäftsbeziehungen:

Die Wertschöpfungskette der HWK Schwaben ist als Dienstleistungsorganisation vergleichsweise überschaubar. Sie umfasst im Wesentlichen die Bereitstellung von Bildungs-, Beratungs- und Interessenvertretungsleistungen für das schwäbische Handwerk. Materielle Vorleistungen entstehen vor allem durch den Betrieb der Bürogebäude sowie der Berufsbildungs- und Technologiezentren einschließlich der Werkstätten, die Beschaffung von Büro-, IT- und Werkstattmaterialien, Energieversorgung, Druckerzeugnisse sowie Dienstreisen innerhalb Deutschlands. Die Beschaffung erfolgt überwiegend über ausgewählte, häufig regionale Lieferanten und Dienstleister. Aufgrund der überschaubaren Wertschöpfungskette und der überwiegend regionalen Beschaffung sind derzeit keine wesentlichen sozialen, ethischen oder ökologischen Risiken innerhalb der Lieferkette bekannt.

Die wichtigsten Anspruchsgruppen und zugleich zentralen Partner innerhalb der Wertschöpfungskette sind die rund 30.000 handwerklichen Mitgliedsbetriebe und deren Beschäftigte sowie die Mitarbeitenden der HWK Schwaben. Eine besondere Bedeutung hat zudem das Ehrenamt mit Vollversammlung, Vorstand und Ausschüssen, das die Selbstverwaltung des Handwerks trägt. Die Mitgliedsbetriebe nutzen insbesondere die Angebote in den Bereichen Beratung, Aus- und Weiterbildung, Berufsbildung und Prüfungswesen, Interessenvertretung sowie weitere Dienstleistungen der HWK Schwaben.

Für die Erfüllung ihrer Hauptaufgaben steht die HWK Schwaben in regelmäßigem Austausch mit weiteren Stakeholdern. Hierzu zählen insbesondere Innungen, Kreishandwerkerschaften, Verbände und Handwerksorganisationen auf Landes- und Bundesebene, Politik, öffentliche Verwaltungen und Institutionen, Fördergeber von Bund und Land, Kommunen und Landkreise, Schulen, Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen, Sachverständige, Dozierende, wirtschaftliche und gesellschaftliche Akteure, regionale Verbände und Vereine sowie Medien. Auch Firmenkunden sowie Kundinnen und Kunden aus dem nichthandwerklichen Bereich sind insbesondere im Rahmen der Bildungs- und Dienstleistungsangebote eingebunden.

Die HWK Schwaben nutzt direkte Kontakte, politische Stellungnahmen und die Mitarbeit in Gremien, um handwerksrelevante Entwicklungen auf kommunaler, Landes-, Bundes- und EU-Ebene mitzugestalten. Kundenzufriedenheitsbefragungen, regelmäßige Gespräche, Netzwerkveranstaltungen und weitere Dialogformate dienen dazu, die Beziehungen zu den Anspruchsgruppen zu pflegen und Anforderungen frühzeitig zu erkennen.

Erstellt mit:



Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Die wesentlichen sozialen und ökologischen Herausforderungen innerhalb der Wertschöpfungskette sind der HWK Schwaben bekannt. Dazu zählen insbesondere der Fachkräftemangel, die Folgen des Klimawandels, die Digitalisierung sowie steigende Anforderungen an eine nachhaltige Unternehmensführung. Die HWK Schwaben unterstützt ihre Mitgliedsbetriebe hierbei durch passgenaue Beratungs-, Informations- und Weiterbildungsangebote, unter anderem zu Umwelt und Energie, Digitalisierung, Fachkräftesicherung, Betriebswirtschaft, Recht und nachhaltiger Unternehmensführung. Die Angebote werden regelmäßig evaluiert und an neue Entwicklungen, Herausforderungen und Bedarfe angepasst.

Darüber hinaus beinhaltet die Strategie folgende Kernelemente, die sich auf Nachhaltigkeitsthemen beziehen oder sich auf diese auswirken:

Die HWK Schwaben verfolgt zum Berichtszeitraum keine eigenständige Nachhaltigkeitsstrategie, jedoch werden alle Geschäftsprozesse unter den Leitgedanken der ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung gestellt. Diese Werte sind fester Bestandteil der übergreifenden Unternehmensstrategie und finden sich auch im Leitbild der HWK Schwaben wieder. Die Grundsätze der HWK Schwaben:

Nachhaltig

Die Grundsätze der Nachhaltigkeit bilden das Gerüst unseres Tuns. Wir verpflichten uns zur steten Beachtung sozialer, ökologischer und ökonomischer Auswirkungen unseres Handelns und treffen Entscheidungen verantwortungsbewusst.

Wertvoll

Für ein starkes Handwerk in Schwaben ist unsere Arbeit täglich und dauerhaft wichtig. Wir erhalten und steigern seine Leistungsfähigkeit und unterstützen die Betriebe umfassend, schnell und effektiv.

Handwerkskompetent

Wir kennen das Handwerk in Schwaben mit seinen Zielen, Anforderungen und Sorgen sehr genau. Wir haben die Motivation, das aktuelle Wissen und die erprobten Fähigkeiten, um es dauerhaft zu stärken. Wir verbessern uns permanent.

Wirtschaftlich

Wir sichern die Zukunft und Leistungskraft unserer HWK. Wir erkennen Veränderungen und Chancen. Wir gehen verantwortungsbewusst mit Kosten, Ressourcen und mit den Beiträgen unserer Mitglieder um.

Erstellt mit:



Allgemeines**Umwelt****Soziales****Governance****Impressum****Kooperativ**

Gemeinsam sind wir stark. Jeder erfüllt seine Aufgabe. Offen und vertrauensvoll informieren und unterstützen wir uns gegenseitig. Die Zukunft unserer HWK gestalten wir als Team.

Wertschätzend

Wir schätzen gegenseitig unsere individuellen, wertvollen Beiträge für den Gesamterfolg der HWK. Wir sind achtsam, respektvoll und anerkennend. Wir üben konstruktive Kritik und entwickeln uns dadurch stetig weiter.

Vorbildlich

Jeder von uns ist Vorbild für andere. Unsere Einstellung, unser Verhalten und unsere Professionalität müssen als Modell dienen können. Wir sind loyal und identifizieren uns mit den HWK-Zielen. Wir sind stets Botschafter unserer HWK.

Vielfaltskompetent

Wir begegnen Menschen unabhängig von Geschlecht, Alter, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, etwaiger Behinderung, sexueller Orientierung oder sozialer Herkunft wertschätzend, nutzen Vielfalt als Potenzial und handeln diskriminierungsfrei.

Die strategischen Unternehmensziele der HWK Schwaben werden regelmäßig im Sinne der Nachhaltigkeit überprüft. Die Arbeitsgruppe „Nachhaltige Unternehmensführung“ treibt die Weiterentwicklung von konkreten Zielen voran.

Eine eigenständige Nachhaltigkeitsstrategie plant die HWK Schwaben mit der Festlegung des mittelfristigen Unternehmensziels, welches auf 5 Jahre (2026 - 2030) angelegt ist. Die ersten beiden Maßnahmen ist die Einrichtung einer Stabsstelle auf Geschäftsführerebene und die Benennung eines Nachhaltigkeitsmanagers. Seine erste Aufgabe wird eine Standortbestimmung sein, sprich eine Analyse der Ausgangssituation der HWK Schwaben in Bezug auf Nachhaltigkeit (Doppelte Wesentlichkeitsanalyse).

Erstellt mit:



Allgemeines**Umwelt****Soziales****Governance****Impressum****Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen (VSME Abs. 26)**

Zu den folgenden Nachhaltigkeitsthemen haben wir Verfahrensweisen, Richtlinien oder künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft eingeführt:

- Unternehmensführung

Diese sind öffentlich zugänglich: Nein

Wir haben Ziele definiert, um die Umsetzung der Richtlinien und den Fortschritt bei der Erreichung dieser Ziele zu überwachen: Nein

Weiterführende Informationen**Verfahrensweisen und Maßnahmen für die Förderung einer nachhaltigen Unternehmensführung**

Geplante Maßnahmen sind entsprechend gekennzeichnet.

Strategie, Steuerung und Kontrolle

- Nachhaltigkeit ist als Grundsatz im Leitbild verankert und berücksichtigt ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen von Entscheidungen
- Strategische Unternehmensziele werden nach Nachhaltigkeitsaspekten überprüft
- Einrichtung einer bereichsübergreifenden Arbeitsgruppe „Nachhaltige Unternehmensführung“ zur Entwicklung, Bewertung, Umsetzung und Überprüfung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen. Die Arbeitsgruppe sammelt Ideen und Kritik, stimmt sich mit Fachbereichen ab und gibt Handlungsempfehlungen an die Geschäftsführung.
- Regelmäßige (alle 2 Jahre) Evaluation und Weiterentwicklung der DNK-Entsprechenserklärung.
- jährliche CO₂-Bilanzierung bzw. Emissionsberichte nach dem Greenhouse Gas Protocol durch einen externen Dienstleister.

Nachhaltige Gebäude, Energie und Klima

- Einsatz einer Hackschnitzelheizung
- Bezug von Strom aus erneuerbaren Quellen bzw. Wasserkraft eines regionalen Versorgers

Erstellt mit:



Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

- Energieeffiziente Bauweise von Verwaltungsgebäude und Akademie am Standort Augsburg
- Kühlung von Büroräumen über Betonkernaktivierung
- Einsatz von LED-Leuchtmitteln
- Einsatz von Bewegungsmeldern zur Beleuchtungssteuerung
- Intelligenter und optimierter Betrieb von Lüftungsanlagen
- Senkung der Heiztemperatur zur Verringerung des Wärmeverbrauchs
- Erstellung eines Handlungsleitfadens „Energiesparen am Arbeitsplatz“
- Installation einer PV-Anlage (Standort Augsburg) zur Eigenstromversorgung
- Umstellung auf Fernwärme am Standort Kempten

Nachhaltige Mobilität und Dienstreisen

- Einsatz von Elektrofahrzeugen für Dienstreisen
- Bevorzugung von Bahn und öffentlichem Nahverkehr bei Dienstreisen, Verzicht auf Flugreisen
- Prüfung der Notwendigkeit jeder Dienstreise durch Dienstanweisungen
- Verstärkter Einsatz von Videokonferenzen zur Vermeidung von Dienstreisen
- Bereitstellung einer BahnCard 25 für Mitarbeitende, die dienstlich und privat genutzt werden kann
- Angebot eines Dienstfahrrads für kurze Dienstwege
- Angebot von Dienstrad- bzw. JobRad-Leasing
- Fahrtkostenzuschuss für den Arbeitsweg mit dem ÖPNV
- Angebot Job-Ticket
- Möglichkeit mobiler Arbeit zur Reduktion von Arbeitswegen
- Sensibilisierung der Mitarbeitenden für klimafreundliche Arbeitswege zu Fuß, per Fahrrad oder ÖPNV, jährliche Teilnahme an der Initiative „Stadtradeln“

Ressourcenschonung, Beschaffung und Abfall

- Grundsatz: „Beschränkung auf das Wesentliche“ bei Büroausstattung und Beschaffung + "Reparatur vor Neuanschaffung"

Erstellt mit:



Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

- Förderung des papierlosen Büros und der Digitalisierung interner Abläufe
- Einsatz von Recyclingpapier
- Automatische Duplexdruck-Einstellung auf allen Druckern + Voreinstellung von Farbdruckern auf Schwarz-Weiß-Druck
- Bedarfsgerechte Auflagenplanung für Printprodukte + maßvoller Einsatz von Werbemitteln
- Beschaffung mit Fokus auf langlebige Produkte
- Berücksichtigung von Energieeffizienz und Umweltzeichen bei IT-Beschaffung, etwa TCO-Siegel bei Monitoren
- Weitergabe oder Spende ausgemusterter IT-Geräte
- Abfallvermeidung als vorrangiges Prinzip: „Vermeiden vor Entsorgen“
- Getrennte Sammlung und fachgerechte Entsorgung bzw. Zuführung zum Recycling
- Bereitstellung geeigneter Sammelbehälter für Papier- und Restmüll in Büros und Werkstätten
- Sachgerechtes Recycling bzw. Entsorgung von Werkstattmaterialien wie Holz, Metall, Farben und Lacken

Biodiversität und Wasser

- Naturnahe Gestaltung der Außenflächen am Standort Augsburg
- Aufstellung von Insekten- bzw. Bienenhotels
- Bepflanzung von Freiflächen zur Förderung der Insektenvielfalt und Biodiversität
- Bezug von Trinkwasser über einen Tarif, der regionale Wasser- und Naturschutzprojekte fördert
- Sensibilisierung für einen sparsamen Strom- und Wasserverbrauch

Mitarbeitende, Gesundheit und soziale Nachhaltigkeit

- Betriebliches Gesundheitsmanagement mit Maßnahmen zur Erhaltung von Gesundheit und Arbeitsfähigkeit
- Ganzheitliche Verhältnis- und Verhaltensprävention in Zusammenarbeit mit Arbeitsschutz, Krankenkassen und Rentenversicherungsträgern
- Kostenfreie Angebote zur Gesundheitsförderung
- Persönliche Beratung durch den Betriebsarzt
- Eigene Fachkraft für Arbeitssicherheit

Erstellt mit:



Allgemeines**Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

- Arbeitsschutzausschuss, Sicherheitsbeauftragte und Ersthelfende
- Jährliche systemgestützte Arbeitsschutzunterweisung, Informationen zum Thema Arbeitsschutz über das Intranet
- Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Möglichkeit mobiler Arbeit
- Angemessene Entlohnung nach Tarifvertrag der Länder sowie zusätzliche Altersversorgung
- Förderung von lebenslangem Lernen durch interne und externe Weiterbildungen
- Kostenfreie Nutzung passender Weiterbildungen der eigenen Akademie am Standort Augsburg
- Bedarfsgerechte Inhouse-Schulungen für einzelne Beschäftigtengruppen
- Aufbau und sukzessive Ausweitung eines Wissensmanagements
- Eigene Ausbildung von Nachwuchskräften, unter anderem in Büromanagement und IT
- Rotation von Auszubildenden durch verschiedene Abteilungen mit festen Ansprechpersonen
- Digitalisierung als Führungsaufgabe zur Effizienzsteigerung und Entlastung von Routinetätigkeiten
- Förderung einer Kultur mit Resilienz, Fehlertoleranz und gemeinschaftlicher Problemlösung

Gleichbehandlung, Mitbestimmung und Menschenrechte

- Information über Diskriminierungsschutz durch ein Merkblatt zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG)
- Schutz vor Benachteiligung aufgrund von Herkunft, Geschlecht, Religion, Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexueller Identität
- Einbezug des Personalrats bei Einstellungen, Arbeitszeitregelungen, Höhergruppierungen, Kündigungen und Arbeitsplatzgestaltung, regelmäßige Quartalsgespräche zwischen Geschäftsführung und Personalrat, Vertretung des Personalrats in der Arbeitsgruppe „Nachhaltige Unternehmensführung“
- Beachtung geltender Gesetze, Tarifverträge, Betriebsvereinbarungen sowie Arbeitsschutz- und Gesundheitsschutzvorgaben
- Ausschluss von Zwangs- und Kinderarbeit, Belästigung, Mobbing und Missbrauch
- Sensibilisierung von Handwerksbetrieben zu Menschenrechtskonventionen im Rahmen der Beratung zur nachhaltigen Unternehmensführung
- Ausbildungsberatung für Betriebe zu gesetzlichen Vorgaben und zum Jugendarbeitsschutz

Erstellt mit:



Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

- Prüfung der persönlichen, fachlichen und betrieblichen Eignung von Ausbildungsbetrieben
- Sorgfältige Prüfung von Hinweisen auf Verstöße gegen Jugend- und Jugendarbeitsschutz
- Vermittlung zwischen Ausbildungsbetrieben, Auszubildenden und gegebenenfalls Eltern
- Regelmäßige Ausbilderzirkel zu rechtlichen Vorgaben und Jugendarbeitsschutz

Beteiligung, Kommunikation und Unternehmenskultur

- Regelmäßige Information aller Mitarbeitenden über Nachhaltigkeitsaktivitäten via Intranet
- Einführungsveranstaltungen für neue Auszubildende + Informationsveranstaltung für alle Mitarbeitenden zum Thema Nachhaltigkeit
- Kontaktmöglichkeit für Ideen, Kritik und Fragen über eine Nachhaltigkeits-E-Mail-Adresse
- Veröffentlichung von Nachhaltigkeitsaktivitäten auf der Homepage
- Regelmäßige Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu Klima-, Umwelt- und Ressourcenthemen
- Regelmäßige Kundenbefragungen zur Überprüfung und Weiterentwicklung der Beratungsangebote
- Austausch mit Mitgliedsbetrieben, Politik, Kommunen, Wissenschaft, Verbänden, Medien und weiteren Netzwerkpartnern

Nachhaltige Dienstleistungen und Wirkung im Handwerk

- Kostenfreie Beratung zur nachhaltigen Unternehmensführung für Handwerksbetriebe und zur Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichtes
- Energie- und Umweltberatung
- Beratungen zu Digitalisierung, Betriebswirtschaft, Recht, Fachkräftesicherung und Unternehmensnachfolge
- Webinare, Workshops und Veranstaltungen zu Nachhaltigkeitsthemen
- Aus- und Weiterbildungsangebote zu Umwelt-, Energie- und Nachhaltigkeitsthemen
- Regelmäßige Fachartikel, Newsletter und Öffentlichkeitsarbeit zu Klima-, Umwelt- und Ressourcenschutz
- Mitarbeit im Nachhaltigkeitsbeirat der Stadt Augsburg
- Teilnahme an regionalen Nachhaltigkeitsinitiativen und am Augsburger Zukunftspreis
- Mitwirkung an Forschungsprojekten, beispielsweise zur Klimaanpassung in Handwerksbetrieben

Erstellt mit:



Allgemeines**Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

- Unterstützung von Handwerksbetrieben bei Integration, Migration, Flucht und Asyl
- Beratung zur Beschäftigung, Ausbildung und Weiterbeschäftigung von Menschen mit Behinderung oder gesundheitlichen Einschränkungen
- Förderung beruflicher Bildung, Nachwuchssicherung und langfristiger Wettbewerbsfähigkeit im Handwerk

Gemeinwesen, Governance und Compliance

- Förderung ehrenamtlichen Engagements in der handwerklichen Selbstverwaltung
- Regelmäßige Spenden für gemeinnützige und soziale Zwecke
- Investitionen in Jugend, Handwerkernachwuchs und Bildung
- Transparente Veröffentlichung von Haushalts- und Finanzdaten
- Einhaltung von Recht und Gesetz
- Information neuer Mitarbeitender über relevante Gesetze und interne Regeln via Intranet
- Orientierung an Integrität, Menschenwürde, Offenheit und Nichtdiskriminierung
- Klare Ablehnung von Korruption und Bestechung
- Anwendung eines Verhaltenskodexes für Ehren- und Hauptamt
- Regelmäßige externe Prüfung

Beschreibung der Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (C2)

Verfahrensweisen, Richtlinien und künftigen Initiativen (VSME Abs. 48)

Wir beschreiben unsere Verfahrensweisen, Konzepte und/oder zukünftigen Initiativen folgendermaßen:

Eine eigenständige Nachhaltigkeitsstrategie plant die HWK Schwaben mit der Festlegung des mittelfristigen Unternehmensziels, welches auf 5 Jahre (2026 - 2030) angelegt ist. Die ersten beiden Maßnahmen ist die Einrichtung einer Stabsstelle auf Geschäftsführerebene und die Benennung eines Nachhaltigkeitsmanagers. Seine erste Aufgabe wird eine Standortbestimmung sein, sprich eine Analyse der Ausgangssituation der HWK Schwaben und das Eruiere von Zielen

Erstellt mit:



Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

und Maßnahmen für die Weiterentwicklung der nachhaltigen Unternehmensführung in Bezug auf Nachhaltigkeit (Doppelte Wesentlichkeitsanalyse).

Die damit verbundenen Ziele beschreiben wir wie folgt:

Einrichtung einer Stabsstelle Nachhaltigkeit im Jahr 2026

Um die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – Ökologie, Ökonomie und Soziales – wirksam in der Geschäftspraxis der HWK Schwaben zu verankern, ist die Einrichtung einer Stabsstelle Nachhaltigkeit vorgesehen. Durch die direkte Zuordnung zur Geschäftsführung erhält das Thema Nachhaltigkeit die erforderliche organisatorische Bedeutung und Sichtbarkeit. Mit einer klar zugeordneten, wirksamen Organisationsstruktur schafft die HWK Schwaben die Grundlage dafür, Nachhaltigkeit systematisch in ihren Geschäftsprozessen zu implementieren und weiterzuentwickeln.

Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Als Grundlage ihrer künftigen Nachhaltigkeitsarbeit plant die HWK Schwaben die Durchführung einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse im Jahr 2026. Diese verfolgt mehrere strategische Ziele:

Im Hinblick auf Strategie und interne Entwicklung ermöglicht die Analyse eine präzise strategische Standortbestimmung der HWK Schwaben. Sie bildet die Basis für eine gezielte interne Weiterentwicklung und erlaubt die Ableitung konkreter Maßnahmen im Rahmen einer nachhaltigen Ausrichtung der Kammer.

Für Sichtbarkeit und Glaubwürdigkeit – sowohl intern als auch extern – stärkt die Analyse nach außen die Glaubwürdigkeit der HWK Schwaben als Institution und untermauert ihre Vorbildfunktion gegenüber dem Handwerk und weiteren Stakeholdern. Nach innen trägt sie dazu bei, Mitarbeitende für das Thema Nachhaltigkeit zu gewinnen und zu sensibilisieren, mit besonderem Fokus auf soziale Aspekte in Kultur und Prozessen.

Für Entscheidungsfindung und Risikomanagement liefert die Wesentlichkeitsanalyse eine fundierte Entscheidungsgrundlage für den eigenen Geschäftsbetrieb. Sie ermöglicht eine vorausschauende Risikobewertung – etwa mit Blick auf Compliance, Reputation und Ressourcen – und unterstützt die proaktive Entwicklung geeigneter Lösungsansätze.

Mit Blick auf künftige Berichtspflichten und die Vorbildfunktion der HWK Schwaben bereitet die Analyse die Organisation auf eigene zukünftige Berichtspflichten vor und stärkt zugleich ihre Vorbildfunktion, indem sie den Analyseprozess selbst vorlebt und dessen Ergebnisse aktiv nutzt.

Erstellt mit:



Deutscher
Nachhaltigkeits
Kodex

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Nicht zuletzt vertieft die doppelte Wesentlichkeitsanalyse den Dialog mit den eigenen Stakeholdern und trägt dazu bei, den Ruf der HWK Schwaben als verantwortungsbewusste und zukunftsorientierte Institution zu pflegen und zu festigen.

Verantwortliche Personalebene (VSME Abs. 49)

Höchste Führungsebene, die für die Umsetzung der Richtlinien verantwortlich ist:

Hauptgeschäftsführung der HWK Schwaben

Erstellt mit:



Umwelt

Energie und Treibhausgasemissionen (B3)

Energieverbrauch (VSME Abs. 29)

Der gesamte Energieverbrauch beläuft sich auf 4.555 MWh. Unser Energieverbrauch schlüsselt sich in erneuerbare und nicht-erneuerbare Quellen auf wie in folgender Tabelle dargestellt:

Energiequelle	Strom	Selbst erzeugte Elektrizität	Brennstoffe
Erneuerbare Energien	1.207.364 kWh	130.121 kWh	1.918.800 kWh
Nicht erneuerbare Energie			609.087 kWh

Weiterführende Informationen

Brennstoffe aus erneuerbaren Energien: Hackschnitzel für die Wärmeerzeugung

Fernwärme: 90% erneuerbare Energien, 10% fossil

Brennstoffe aus nicht erneuerbaren Energien: Erdgas zur Wärmeerzeugung und Kraftstoffe (Benzin, Diesel) für die Firmenfahrzeuge

Die Fernwärme ist nur im Gesamtenergieverbrauch enthalten und nicht extra ausgewiesen. Fernwärmebezug war im Jahr 2025: 689.950 kWh (zu 90% aus erneuerbaren Energiequellen)

Treibhausgasemissionen (VSME Abs. 30)

Die geschätzten THG-Bruttoemissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent (tCO₂e) gemäß den Vorgaben des THG-Protokolls (Version 2004) belaufen sich im Berichtszeitraum auf:

Geschätzte THG-Emissionen (brutto)	Scope 1	Scope 2 standortbezogen	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 standortbezogen)
Derzeit angegeben	142 tCO ₂ e	12,4 tCO ₂ e	154,4 tCO ₂ e

Weiterführende Informationen

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Scope 3: 421 Tonnen CO₂-Äquivalente

Aspekte aus dem Zusatzmodul bei der Angabe der Treibhausgasemissionen (VSME Abs. 50)

Die geschätzten THG-Bruttoemissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent (tCO₂e) gemäß den Vorgaben des THG-Protokolls (Version 2004) belaufen sich im Berichtszeitraum auf:

Geschätzte THG-Emissionen (brutto)	Scope 3	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 standortbezogen + Scope 3)
Derzeit angegeben	421 tCO ₂ e	575 tCO ₂ e

THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz (C3)

THG-Reduktionsziele (VSME Abs. 54)

Weiterführende Informationen

Im Berichtszeitraum wurden Maßnahmen zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen initiiert, insbesondere in den Bereichen Energieversorgung, Gebäudetechnik und Mobilität. Dazu zählen unter anderem die Inbetriebnahme einer Photovoltaikanlage am Standort Augsburg, die geplante Optimierung der Gebäudeleittechnik sowie die teilweise Umstellung des Fuhrparks auf Elektromobilität.

Im Berichtsjahr konnte eine Reduzierung der Treibhausgasemissionen im Vergleich zum Vorjahr erreicht werden.

Im Bereich der Energieversorgung ist anzumerken, dass der Strombezug bereits vollständig aus erneuerbaren Quellen erfolgt. Die installierte Photovoltaikanlage trägt zur Eigenstromerzeugung bei, hat jedoch bilanziell keinen wesentlichen Einfluss auf die ausgewiesenen CO₂-Emissionen.

Für die zukünftige Entwicklung ist vorgesehen, im kommenden Berichtszeitraum eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse durchzuführen. In diesem Zusammenhang sollen auch konkrete, messbare und strategisch verankerte Ziele zur Reduktion von Treibhausgasemissionen definiert werden. Diese sollen künftig stärker in die Unternehmenssteuerung integriert und regelmäßig überprüft werden.

Zudem ist zu berücksichtigen, dass sich auf europäischer Ebene derzeit regulatorische Entwicklungen im Bereich der Energieeffizienz abzeichnen, insbesondere im Rahmen der Überarbeitung der EU-Energieeffizienzrichtlinie. Daraus können sich künftig verbindliche Anforderungen zur Reduktion des Energieverbrauchs ergeben, die auch für die

Erstellt mit:



Allgemeines**Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Organisation relevant sein werden. Entsprechend wird die Weiterentwicklung der internen Zielsetzungen und Maßnahmen im Einklang mit den regulatorischen Rahmenbedingungen erfolgen.

Unternehmensspezifischer Aspekt**Wichtigsten klimarelevanten Emissionsquellen und deren Herausforderungen**

Die HWK Schwaben ist ein reines Dienstleistungsunternehmen und bemüht sich, umweltbewusst und sparsam zu wirtschaften. Da es sich bei der Leistungserbringung um "immaterielle" Produkte handelt, liegen die wichtigsten Emissionsquellen in der Energieversorgung und in der Mobilität der Mitarbeitenden. Die HWK Schwaben legt jährlich einen Emissionsbericht vor. Der aktuelle Emissionsbericht für das Jahr 2025 kann unter nachhaltigkeit@hwk-schwaben.de angefordert werden.

Die größte Herausforderung ist die Reduktion der CO₂-Emissionen, die durch den Arbeitsweg der Mitarbeitenden verursacht wird. Die HWK Schwaben ist stets bemüht, ihre Mitarbeitenden dafür zu sensibilisieren, umweltfreundlich, also mit dem Fahrrad, zu Fuß oder mit dem ÖPNV zur Arbeit zu kommen. Job-Rad und das Job-Ticket für Mitarbeitende wird seit 2021 angeboten. Das Angebot, mobil arbeiten zu können, wurde fest implementiert.

Die Arbeitsgruppe Nachhaltige Unternehmensführung hat die CO₂-Emissionen im Blick und wird kontinuierlich daran arbeiten, eine weitere Reduzierung zu erwirken.

Konkrete Ziele zur Reduzierung der Emissionen gibt es aktuell nicht.

Zielsetzung und Nutzung erneuerbarer Energien

Die HWK Schwaben setzt bereits für die Wärmeversorgung erneuerbare Energien ein (Hackschnitzelheizung). Am Standort Kempten wurde Ende des Jahres 2024 auf Fernwärme (90% erneuerbare Energien) umgestellt. Strom bezieht sie aus Wasserkraft von einem regionalen Versorger. Für Dienstreisen nutzt die HWK Schwaben zwei Elektroautos. Es ist schwierig, für die Emissionsquelle „Arbeitsweg der Mitarbeitenden“ ein Ziel zu setzen, da dies auf freiwilliger Basis beruht und auf die persönliche Einstellung jedes einzelnen ankommt.

Strategien und Maßnahmen zur Reduktion klimarelevanter Emissionen und für die Nutzung erneuerbarer Energien

Die HWK Schwaben ist ständig bestrebt, THG-Emissionen zu vermeiden, bzw. zu reduzieren.

Folgende Maßnahmen tragen zur Reduktion bei:

Erstellt mit:



Allgemeines**Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

- Einsatz des Dienstfahrrades
- zwei Elektroautos für Dienstwege
- Angebot Job-Rad und Job-Ticket
- Umsetzung des Mobilitätskonzeptes
- Mobiles Arbeiten
- Einsatz von Erneuerbaren Energien
- Handlungsempfehlung zum Energiesparen

Klimabedingte Risiken (C4)

Klimabedingte Gefahren und Übergangsereignisse (VSME Abs. 57)

Im Rahmen der vorliegenden Betrachtung wurden klimabedingte Gefahren sowie klimabedingte Übergangsereignisse grundsätzlich analysiert. Aufgrund der überwiegend dienstleistungsorientierten Tätigkeit der Organisation, die größtenteils in Bürogebäuden sowie in Ausbildungswerkstätten stattfindet, wird die direkte Betroffenheit durch physische Klimarisiken derzeit als vergleichsweise gering eingeschätzt.

Zu den identifizierten klimabedingten Gefahren zählen insbesondere zunehmende Extremwetterereignisse wie Starkregen, Hitzeperioden sowie indirekte Auswirkungen entlang der Wertschöpfungskette, beispielsweise durch Lieferengpässe oder infrastrukturelle Beeinträchtigungen. Ein konkretes Ereignis im Berichtsjahr war ein Starkregenereignis, das zu einem Wassereintritt im Kellerbereich eines Standorts führte und entsprechende Sachschäden sowie zusätzliche Kosten verursachte. Dieses Ereignis verdeutlicht die grundsätzliche Anfälligkeit einzelner Gebäudeteile gegenüber lokalen Extremwetterlagen.

Erstellt mit:



Anfälligkeit gegenüber Klimarisiken:

Die Exposition und Anfälligkeit der Tätigkeiten wird insgesamt als moderat bewertet. Während der operative Geschäftsbetrieb in Büro- und Schulungsumgebungen vergleichsweise resilient gegenüber vielen klimatischen Einflüssen ist, bestehen punktuelle Risiken für Gebäudeinfrastruktur (z. B. durch Starkregen oder Überhitzung) sowie indirekte

Allgemeines**Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Risiken in der Wertschöpfungskette, etwa durch Störungen bei Dienstleistern, Lieferanten oder im Pendelverkehr der Mitarbeitenden. Hitzebedingte Belastungen für Mitarbeitende werden derzeit durch bestehende Klimatisierungsmaßnahmen weitgehend abgedeckt.

Zeithorizonte:

Die relevanten Zeithorizonte für klimabedingte Gefahren werden überwiegend im kurz- bis mittelfristigen Bereich (1–5 Jahre) gesehen, insbesondere im Hinblick auf die Zunahme von Extremwetterereignissen. Langfristige Risiken (über 5 Jahre hinaus) können sich insbesondere aus strukturellen Veränderungen klimatischer Bedingungen sowie aus regulatorischen Entwicklungen ergeben.

Im Bereich der klimabedingten Übergangsereignisse sind vor allem regulatorische Veränderungen, steigende Anforderungen an Energieeffizienz sowie potenziell steigende Energie- und Betriebskosten zu nennen. Diese Entwicklungen können mittel- bis langfristig Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb haben, werden derzeit jedoch als beherrschbar eingeschätzt.

Es wurden Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel für diese Gefahren und Übergangsereignisse ergriffen: Ja

Weiterführende Informationen

Für die Zukunft ist vorgesehen, im Rahmen einer umfassenden Wesentlichkeitsanalyse eine systematische Bewertung klimabedingter Risiken und Chancen vorzunehmen. Auf dieser Basis sollen gegebenenfalls weitergehende Maßnahmen zur Klimaanpassung sowie zur Erhöhung der Resilienz gegenüber identifizierten Gefahren entwickelt und priorisiert werden

Potenzielle negative Auswirkungen von Klimarisiken (VSME Abs. 58)

Die HWK Schwaben ist als Dienstleistungsorganisation nur mittelbar und insgesamt in geringem bis mittlerem Umfang von klimabedingten Risiken betroffen. Wesentliche physische Risiken ergeben sich vor allem aus Extremwetterereignissen wie Hitzeperioden, Starkregen, Sturm oder Hochwasser. Diese können den Betrieb der Verwaltungs-, Bildungs- und Werkstattstandorte beeinträchtigen, beispielsweise durch Schäden an Gebäuden und Außenanlagen, Einschränkungen bei der Energie- und Wasserversorgung sowie erschwerte An- und Abreisewege für Mitarbeitende, Kursteilnehmende und Besucher.

Erstellt mit:



Allgemeines**Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Kurzfristig können solche Ereignisse zu zusätzlichem organisatorischem Aufwand, Terminverschiebungen, Ausfällen von Bildungsangeboten und erhöhten Kosten für Instandhaltung führen. Mittel- und langfristig sind steigende Kosten für Klimaanpassung, Gebäudeschutz, Kühlung, Energieversorgung und Versicherungen möglich. Auch Auswirkungen des Klimawandels auf die Mitgliedsbetriebe – etwa durch Lieferengpässe, steigende Energie- und Materialkosten oder witterungsbedingte Arbeitsausfälle – können den Beratungsbedarf und die Nachfrage nach Unterstützungsleistungen verändern.

Die HWK Schwaben schätzt die klimabedingten Risiken für ihre eigene finanzielle Leistungsfähigkeit und Geschäftstätigkeit derzeit als mittel ein. Durch energieeffiziente Gebäude, erneuerbare Energiequellen, die kontinuierliche Weiterentwicklung des Ressourcen- und Mobilitätsmanagements sowie die zunehmende Digitalisierung und Möglichkeit des mobilen Arbeitens bestehen bereits Maßnahmen, die die Widerstandsfähigkeit gegenüber klimabedingten Beeinträchtigungen stärken.

Die HWK Schwaben behält die Entwicklungen und möglichen Auswirkungen des Klimawandels kontinuierlich im Blick. Aus den Ergebnissen der geplanten Wesentlichkeitsanalyse könnten sich künftig weitere konkrete Maßnahmen zur Klimaanpassung, Risikovorsorge und Sicherung der Betriebsfähigkeit ergeben.

(siehe C-Aspekt 1)

Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden (B4)

Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden (VSME Abs. 32)

Weiterführende Informationen

Als Vertreter des Wirtschaftsbereiches Handwerk übernimmt die HWK Schwaben selbstverständlich Verantwortung für Umwelt - und Klimaschutz. Dies geschieht aus eigenem Interesse, aber auch, weil ihr eine Vorbildfunktion gegenüber dem Handwerk und allen anderen Stakeholdern obliegt.

Der Verbrauch von natürlichen Ressourcen ist aufgrund der Geschäftstätigkeit der HWK Schwaben gering. Der größte Anteil der Ressourcennutzung findet bei der Bereitstellung von Dienstleistungen (Beratung, Bildung, Interessenvertretung) statt. Dabei sind Energie, Treibstoffe, Wasser, IT-Geräte, Büromaterial und Papier die wichtigsten

Erstellt mit:



Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Aspekte, die in der Wertschöpfungskette der HWK Schwaben zum Einsatz kommen. Für die Werkstätten der Berufsbildungszentren (BTZ) werden zusätzlich Materialien wie z.B. Holz, Metall, Farben und Lacke verwendet.

Folgende Themenfelder spielen bei der Betrachtung der Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen durch die Geschäftstätigkeit der HWK Schwaben eine Rolle:

Mobilität

Dienstleistungen werden größtenteils im Regierungsbezirk Bayerisch-Schwaben angeboten. Auf Flugreisen wird verzichtet. Zug und ÖPNV werden bevorzugt. Als Anreiz für die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel und aus wirtschaftlichen Aspekten wird den Mitarbeitenden eine BahnCard 25 zur Verfügung gestellt, die sowohl dienstlich als auch privat genutzt werden kann. Die Mitarbeitenden der HWK Schwaben können für ihre kurzen Dienstgänge das hauseigene Dienstfahrrad benutzen. Der Fuhrpark bestand im Berichtszeitraum aus 18 PKWs, davon 2 Elektro-Fahrzeuge, 14 Benziner und 2 Dieselfahrzeuge.

Energie - und Wasserversorgung

Die HWK Schwaben setzt Strom aus den regenerativen Quellen eines lokalen Anbieters ein. Der Strom- und Wasserverbrauch ist durch eine effiziente Infrastruktur und bewusstes Verhalten gering. Die Kühlung der Büroräume erfolgt durch eine Betonkernaktivierung. Die Wärmeversorgung der Büroräume, der Schulungsräume und der Werkstätten erfolgt durch eine Hackschnitzelanlage mit einem Nahwärmenetz. Die Hackschnitzel werden von einem regionalen Anbieter bezogen. Das Verwaltungsgebäude der HWK Schwaben und die Akademie sind energieeffizient gebaut.

Büroausstattung

Hier gilt das Prinzip „Beschränkung auf das Wesentliche“. Reparatur steht grundsätzlich vor Neuanschaffung. Die Idee des „papierlosen Büros“ wird bevorzugt und wo unvermeidlich wird Recyclingpapier eingesetzt.

Abfälle und Entsorgung

Sämtliche Abfälle werden getrennt und fachgerecht entsorgt oder dem Recycling zugeführt. Prinzipiell gilt: Vermeiden vor Entsorgen.

Wasser (B6)

Erstellt mit:



Wasserentnahme (VSME Abs. 35)

Die gesamte Wasserentnahme unseres Unternehmens beträgt 6.753 m³.

Biodiversität (B5)

Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität (VSME Abs. 33)

Unsere Standorte, die sich in oder nahe einem Gebiet mit schutzbedürftiger Biodiversität befinden, sind:

Standorte in Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität	Fläche des Standorts in einem Gebiet oder in der Nähe eines Gebiets mit schutzbedürftiger Biodiversität	Standort in der Nähe eines Gebiets mit schutzbedürftiger Biodiversität
Servicezentrum, BTZ und Akademie Augsburg	17.026 m²	Ja

Weiterführende Informationen

Der Standort Augsburg befindet sich in räumlicher Nähe zu einem Gebiet mit schutzbedürftiger Biodiversität, konkret zum Siebentischwald, welches als Naturschutz- bzw. Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen ist.

Die Bewertung der potenziellen Auswirkungen der eigenen Geschäftstätigkeit auf dieses Gebiet ergibt insgesamt ein geringes Risikoniveau. Die Organisation ist überwiegend im Dienstleistungsbereich tätig, mit einem Schwerpunkt auf Büroarbeit sowie Ausbildungs- und Schulungsbetrieb in Werkstätten. Es finden keine produktionsintensiven oder flächenwirksamen Eingriffe in natürliche Lebensräume statt.

Die Organisation verursacht keine relevanten Emissionen in Luft, Boden oder Wasser, die über die üblichen Auswirkungen einer Bürotätigkeit hinausgehen. Einzige Emissionsquellen sind typische betriebliche Energieverbräuche im Büro- und Ausbildungsbetrieb. Eine Beheizung der Gebäude erfolgt nicht über fossile Energieträger, sondern überwiegend über eine Hackschnitzelanlage sowie ergänzend durch erneuerbare Energien. Dadurch werden direkte fossile CO₂-Emissionen aus der Wärmeversorgung vermieden.

In den Werkstätten eingesetzte Gefahrstoffe werden gemäß den geltenden gesetzlichen Vorgaben fachgerecht gelagert, verwendet und entsorgt bzw. dem Recycling zugeführt. Dadurch wird sichergestellt, dass keine schädlichen Einträge in die Umwelt erfolgen. Darüber hinaus bestehen keine betrieblichen Aktivitäten, die zu relevanten Belastungen des angrenzenden Schutzgebiets führen könnten.

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Die genutzten Flächen beschränken sich im Wesentlichen auf bestehende, bebaute Grundstücke. Eine Inanspruchnahme oder Bewirtschaftung von Flächen innerhalb des Schutzgebiets erfolgt nicht.

Insgesamt wird daher davon ausgegangen, dass von den Tätigkeiten der Organisation keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Biodiversität des angrenzenden Schutzgebiets ausgehen.

Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung (B7)

Kreislaufwirtschaft (VSME Abs. 37)

In unserem Unternehmen werden die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft angewendet: Ja.

Eine strategisch verankerte Kreislaufwirtschaftsstrategie mit quantitativen Zielen zur Kreislauffähigkeit von Produkten verfolgt die HWK Schwaben als Dienstleistungsunternehmen bislang nicht. Dennoch wendet sie zentrale Grundsätze der Kreislaufwirtschaft im eigenen Geschäftsbetrieb an, insbesondere im Rahmen ihres allgemeinen Ressourcenmanagements und nach dem übergeordneten Prinzip „Vermeiden vor Entsorgen“.

Abfälle entstehen überwiegend im allgemeinen Verwaltungsbetrieb sowie in den Werkstätten der Berufsbildungs- und Technologiezentren. Dabei fallen insbesondere gemischte Siedlungsabfälle, Gewerbe- und Industrieabfälle sowie werkstattspezifische Materialien wie Altholz und Altmetall an.

Altholz und Altmetall aus den Werkstätten werden getrennt erfasst und über regionale Entsorgungsunternehmen dem Recycling zugeführt. Die übrigen anfallenden Abfälle werden entsprechend den geltenden gesetzlichen Vorgaben getrennt gesammelt und durch regionale Entsorgungsfachbetriebe fachgerecht entsorgt bzw. verwertet.

Gefährliche Abfälle fallen im regulären Geschäftsbetrieb der HWK Schwaben nicht an.

Eine umfassende Anwendung von Grundsätzen der Kreislaufwirtschaft – beispielsweise durch systematische Wiederverwendung, Wiederaufbereitung oder Rückführung von Produkten und Materialien in geschlossene Kreisläufe – erfolgt aufgrund der Art der Dienstleistungstätigkeit nicht. Der Datenpunkt wird daher als nicht wesentlich eingestuft. Unabhängig davon verfolgt die HWK Schwaben bei Beschaffung und Ausstattung die Grundsätze „Beschränkung auf das Wesentliche“ sowie „Reparatur vor Neuanschaffung“ und berücksichtigt damit Aspekte der Ressourcenschonung.

Konkret zeigt sich u.a. dies wie folgt:

- **Abfalltrennung und Recycling:** Sämtliche Abfälle werden getrennt erfasst und fachgerecht dem Recycling zugeführt.

Erstellt mit:



Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

- **Ressourcenschonender Materialeinsatz:** Der Papierverbrauch wird durch Duplexdruck, Schwarz-Weiß-Voreinstellung und die Idee des „papierlosen Büros“ reduziert; es wird Recyclingpapier eingesetzt.
- **Reparatur vor Neuanschaffung:** Bei Büroausstattung und IT gilt „Beschränkung auf das Wesentliche“ sowie der Grundsatz, Geräte zu reparieren statt neu zu beschaffen.
- **Weiterverwendung statt Entsorgung:** Ausgemusterte IT-Altgeräte werden – soweit intakt und dies datenschutzrechtlich möglich ist – nicht entsorgt, sondern weitergegeben bzw. gespendet.
- **Nachhaltiger Einkauf:** Die Beschaffung erfolgt unter ökologischen Gesichtspunkten mit Fokus auf Langlebigkeit der Produkte; eine bedarfsgerechte Auflagenplanung bei Printprodukten reduziert den Materialverbrauch von vornherein.

Ressourcennutzung und Abfallbewirtschaftung (VSME Abs. 38)

Ungefährlicher Abfall (Masse): 165.613 kg

Gesamtabfallaufkommen (Masse): 165.613 kg

Die dem Recycling oder der Wiederverwendung zugeführte Abfallmenge wird in folgender Tabelle dargestellt:

Erzeugter Abfall	Zum Recycling oder zur Wiederverwendung weitergeleitete Abfälle (Masse)
020399 Nicht gefährliche Abfälle – Abfälle, die nicht anderweitig genannt sind	126.883 kg

Weiterführende Informationen

Gesamtabfallmenge, die dem Recycling zugeführt werden, setzen sich aus Altmetalle, Papier und Altholz zusammen.

38.730 kg (Siedlungsabfälle) wurden zur energetischen Verwertung weitergeleitet.

Erstellt mit:



Soziales

Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale (B8)

Anzahl der Beschäftigten (VSME Abs. 39)

Wir haben 260 unbefristet Beschäftigte.

Männliche Beschäftigte: 108

Weibliche Beschäftigte: 152

Nicht-binäre Beschäftigte: 0

Beschäftigte ohne Angabe des Geschlechts: 0

Die Beschäftigtenanzahl wird nach Ländern differenziert in folgender Tabelle dargestellt:

Anzahl der Arbeitnehmer im Land des Arbeitsvertrags	Anzahl der Beschäftigten im Land des Arbeitsvertrags
Deutschland	260

Beschäftigtenfluktuation (VSME Abs. 40)

Die Fluktuationsrate beträgt 14,9% für den Berichtszeitraum.

Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte (C5)

Geschlechterverhältnis (VSME Abs. 59)

Das Geschlechterverhältnis unserer Führungsebene beträgt 0,8 (Frauen-zu-Männer-Verhältnis) im Berichtszeitraum.

Weiterführende Informationen

Führungsebene: Hauptgeschäftsführung, Geschäftsbereiche, Hauptabteilungen und Stabstellen: 8 Männer und 7 Frauen

Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit (B9)

Erstellt mit:



Allgemeines**Umwelt****Soziales****Governance****Impressum****Arbeitskräfte des Unternehmens – Gesundheit und Arbeitssicherheit (VSME Abs. 41)**

Im Berichtszeitraum kam es zu 9 meldepflichtigen Arbeitsunfällen. Dies entspricht einer Quote von 4,6 Arbeitsunfällen pro 100 Vollzeitkräfte innerhalb eines Jahres.

Weiterführende Informationen

Berechnung: $9 \text{ Arbeitsunfälle} / 388128 \text{ (Arbeitsstunden: } 48516 \text{ Arbeitstage} * 8\text{h}) * 200000 = 4,62$

Die Anzahl der Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen und arbeitsbedingter Erkrankungen beträgt 0.

Zusätzliche Informationen über die Arbeitskräfte des Unternehmens – Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte und diesbezügliche Prozesse (C6)**Menschenrechtsbezogene Richtlinien und Prozesse (VSME Abs. 61)**

Wir verfügen über einen Verhaltenskodex bzw. Richtlinien zur Einhaltung der Menschenrechte für unsere Arbeitskräfte: Ja

Weiterführende Informationen

Die HWK Schwaben verfügt über verbindliche Leitlinien in Form eines Leitbilds sowie Führungsgrundsätzen, die als zentrale Orientierung für das tägliche Handeln dienen und die Einhaltung grundlegender Werte – einschließlich menschenrechtsbezogener Prinzipien – sicherstellen.

Im Mittelpunkt stehen dabei ein verantwortungsbewusstes, kooperatives, wertschätzendes und vorbildliches Führungsverhalten. Diese Haltung prägt den Umgang miteinander im gesamten Unternehmen. Die HWK Schwaben legt großen Wert auf ein respektvolles, offenes und vertrauensvolles Arbeitsumfeld, in dem klare und ehrliche Kommunikation selbstverständlich ist. Verbindlichkeit, gegenseitiges Feedback sowie die Bereitschaft zur kontinuierlichen Weiterentwicklung sind feste Bestandteile der Zusammenarbeit.

Das Leitbild betont zudem ausdrücklich das Prinzip „Gemeinsam sind wir stark“. Daraus leiten wir ab, dass alle Mitarbeitenden ihre Aufgaben verantwortungsvoll wahrnehmen und sich gegenseitig unterstützen. Vielfalt, individuelle Beiträge und unterschiedliche Perspektiven werden als wertvoll für den gemeinsamen Erfolg anerkannt. Achtsamkeit, Respekt und Anerkennung sind dabei grundlegende Verhaltensprinzipien.

Erstellt mit:



Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Darüber hinaus verpflichtet sich die HWK Schwaben im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsgrundsätze, soziale, ökologische und ökonomische Auswirkungen unseres Handelns stets zu berücksichtigen und Entscheidungen entsprechend verantwortungsvoll zu treffen. Dies umfasst auch den fairen und respektvollen Umgang mit allen Beschäftigten sowie die Orientierung an grundlegenden ethischen und menschenwürdigen Arbeitsstandards.

Insgesamt ersetzen diese Leitlinien einen formalen Verhaltenskodex nicht im engeren Sinne, erfüllen jedoch dessen Funktion als verbindlicher Orientierungsrahmen für integriertes, respektvolles und verantwortungsbewusstes Handeln im Unternehmen.

Unser Verhaltenskodex bzw. unsere Richtlinien zur Einhaltung der Menschenrechte umfassen folgende Aspekte:

- Diskriminierung
- Sonstige Inhalte

Darüber hinaus sind weitere Themen abgedeckt:

Verantwortung, Respekt, Wertschätzung, Vertrauen, Offenheit

Weiterführende Informationen

Da die Geschäftstätigkeit der HWK Schwaben nur im deutschsprachigen Raum stattfindet und die HWK Schwaben überwiegend regionale Geschäftspartner und Lieferanten hat, ist das Risiko einer Menschenrechtsverletzung sehr gering. Aus diesem Grund gibt es kein spezielles Ziel zur Wahrung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten. Alle in Kriterium 14 bis 16 genannten strategischen Ziele fördern unmittelbar die Einhaltung von Menschenrechten.

Strategien und konkrete Maßnahmen zur Einhaltung von Menschenrechten

Die Dienstleistungen der HWK Schwaben finden im deutschsprachigen Raum statt. Das Unternehmen handelt nach geltendem nationalem Recht, es gibt es keine Formen der Zwangs- und Kinderarbeit. Jegliche Arten von Belästigungen, Mobbing und Missbrauchshandlungen in der Zusammenarbeit sind ausgeschlossen. Je nach Beratungsbedarf und Kundenwunsch wird mit Netzwerkpartnern kooperiert, die sich in ihrem Geschäftsgebaren ebenso an Recht und Gesetz halten. Der Einkauf von Büroartikeln, Druckerzeugnissen und sonstigen Produkten erfolgt über ausgesuchte und überprüfte Lieferanten und Dienstleister. Die Einkäufer der HWK Schwaben richten sich nach Einkaufsrichtlinien, die auch nachhaltige Kriterien berücksichtigen. Die Förderung der Verbreitung von nachhaltigen und ethischen Themen, ist

Erstellt mit:



Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Bestandteil der Unternehmenstätigkeit. Im Rahmen der NUZ (Nachhaltige Unternehmenszukunft) Beratung werden Handwerksbetriebe über den Umgang mit Menschenrechtskonventionen sensibilisiert und informiert.

Rechte von Jugendlichen und Auszubildenden / Ausbildung in Handwerksunternehmen

Die Hauptabteilung Berufsausbildung der HWK Schwaben bietet allen Handwerksbetrieben, die ausbilden, ausbilden möchten oder längere Zeit nicht mehr ausgebildet haben, eine (Erst) Ausbildungsberatung an. Dabei erhalten der Auszubildende und die Ausbilder Informationen zu allen relevanten Vorschriften und über die Inhalte des Jugendarbeitsschutzgesetzes. Zusätzlich prüfen die Ausbildungsberater*innen der HWK Schwaben, ob der Betrieb Seite: 56/67 Bestandteil der Unternehmenstätigkeit. Im Rahmen der NUZ (Nachhaltige Unternehmenszukunft) Beratung werden Handwerksbetriebe über den Umgang mit Menschenrechtskonventionen sensibilisiert und informiert. Rechte von Jugendlichen und Auszubildenden / Ausbildung in Handwerksunternehmen Die Hauptabteilung Berufsausbildung der HWK Schwaben bietet allen Handwerksbetrieben, die ausbilden, ausbilden möchten oder längere Zeit nicht mehr ausgebildet haben, eine (Erst) Ausbildungsberatung an. Dabei erhalten der Auszubildende und die Ausbilder Informationen zu allen relevanten Vorschriften und über die Inhalte des Jugendarbeitsschutzgesetzes. Zusätzlich prüfen die Ausbildungsberater*innen der HWK Schwaben, ob der Betrieb betrieblich, fachlich und persönlich geeignet ist, Jugendliche auszubilden. Werden der HWK Schwaben Verstöße gegen das Jugendschutz bzw. Jugendarbeitsschutzgesetz gemeldet, werden diese Anzeigen und Hinweisen sorgfältig geprüft. Dabei arbeiten die Ausbildungsberater*innen mit allen an der Ausbildung beteiligten Personen eng abgestimmt zusammen. Zwischen Betriebsinhaber, den Auszubildenden, Auszubildenden und ggf. den Eltern des Auszubildenden sind die Ausbildungsberater*innen vermittelnd tätig. Im äußersten, sehr selten vorkommenden Fall, kann eine erteilte Ausbildungsberechtigung wieder entzogen werden. Ausbildung HWK intern Für Auszubildende der HWK Schwaben finden jährlich zwei Ausbilderzirkel statt, in denen u. a. Informationen und Neuerungen über die gesetzlichen Vorgaben, insbesondere die Einhaltung des Jugendarbeitsschutzgesetzes, vermittelt werden. Alle Ausbilder*innen, die für die interne Ausbildung zuständig sind, haben die Ausbildereignungsprüfung erfolgreich abgelegt. Weitere Informationen hierzu unter: Für Ausbildungsbetriebe HWK Schwaben (hwk.schwaben.de)

Wir verfügen über einen Beschwerdemechanismus für unsere Arbeitskräfte: Ja

Weiterführende Informationen

Mitarbeitende der HWK Schwaben haben die Möglichkeit, Konflikte und/oder Beschwerden direkt an die Führungskräfte und/oder den Personalrat zu richten, um im gemeinsamen Austausch eine konstruktive Lösung zu erarbeiten.

Erstellt mit:



Allgemeines**Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten (C7)

Schwerwiegende negative Menschenrechtsvorfälle (VSME Abs. 62)

Es gab bestätigte Vorfälle in Bezug auf Menschenrechte im Zusammenhang mit unseren Arbeitskräften: Nein

Uns sind bestätigte Vorfälle im Zusammenhang mit Stakeholdern außerhalb des eigenen Unternehmens bekannt: Nein

Arbeitskräfte - Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (B10)

Eigene Arbeitskräfte – Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (VSME Abs. 42)

Unsere Beschäftigten erhalten ein Entgelt, das dem geltenden Mindestlohn gemäß der nationalen Gesetzgebung mindestens entspricht: Ja

Weiterführende Informationen

Als Körperschaft des öffentlichen Rechts ist die HWK Schwaben an den TV L (Tarifvertrag der Länder) gebunden. Besonders hervorzuheben ist die attraktive Altersvorsorge im öffentlichen Dienst, bei der es sich um eine komplett arbeitgeberfinanzierte Zusatzrente handelt.

Das prozentuale Lohngefälle zwischen unseren weiblichen und männlichen Beschäftigten beläuft sich auf 0%.

Weiterführende Informationen

Als Körperschaft des öffentlichen Rechts ist die HWK Schwaben an den TV L (Tarifvertrag der Länder) gebunden.

Von unseren Beschäftigten sind 100% durch Tarifverträge abgedeckt.

Durchschnittliche Anzahl an jährlichen Schulungsstunden pro männlichen Beschäftigten: 12,5

Durchschnittliche Anzahl an jährlichen Schulungsstunden pro weibliche Beschäftigte: 9,3

Erstellt mit:



Weiterführende Informationen

Die HWK Schwaben ist ein Dienstleistungsunternehmen und bietet Aus- und Weiterbildung für Handwerksbetriebe an. Aus diesem Selbstverständnis heraus legt die HWK Schwaben größten Wert auf die Qualifizierung ihrer Mitarbeitenden. Als starker Partner und Vordenker des schwäbischen Handwerks ist sie zudem darauf angewiesen, dass die

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Mitarbeitenden stets auf dem neuesten Stand sind, Trends verfolgen, fachlich kompetent sind und Expertenwissen aufbauen.

Die HWK Schwaben erfasst Weiterbildungen zurzeit nicht nach Geschlecht. Die HWK Schwaben berichtet über die Anzahl der Weiterbildungen:

- im Berichtsjahr 2025 haben insgesamt 209 Weiterbildungsveranstaltungen stattgefunden (Inhouse und Extern)
- das entspricht insgesamt rund 561 Weiterbildungstagen
- daran haben insgesamt 185 weibliche und 166 männliche Beschäftigte teilgenommen
- es haben insgesamt 14 Führungskräfte an den Weiterbildungsveranstaltungen teilgenommen

Die aktuelle Datenbasis liefert aktuell für diese Berechnungen aufgrund der bestehenden Datenbank- und Softwarestrukturen keine vollständig validen oder ausreichend detaillierten Informationen. Eine signifikante Verbesserung der Datenerfassung und -qualität wird jedoch in den kommenden Jahren durch eine Softwareumstellung erwartet.

Erstellt mit:



Allgemeines**Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Governance

Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (B11)

Unternehmensspezifischer Aspekt

Als Körperschaft des öffentlichen Rechts unterliegt die HWK Schwaben vielen Prüfmechanismen. Die Geschäftsführung trägt die Gesamt- und Letztverantwortung für die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben. Compliance-Zuständigkeiten obliegen ihr ebenso. Sie ist für die Überprüfung der Umsetzung der Strategie, Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse verantwortlich.

Die Einhaltung von Gesetzen und Normen und das Vermeiden jeglicher Korruptionsrisiken hat für die HWK Schwaben höchste Priorität. Die Kommunikation und Sensibilisierung hierzu findet von oben nach unten statt: Führungsgremium zu den Führungskräften - Führungskräfte zu den Mitarbeitern.

Schutzmaßnahmen

Neue Mitarbeitende werden über für sie relevante Gesetze und betriebsinterne Regeln informiert und bekommen die Gelegenheit, Fragen zu stellen. Über neue Gesetze und Gesetzesänderungen informiert sich die HWK Schwaben regelmäßig und gibt diese Informationen dann ggf. an Mitarbeitende, Kund*innen, Geschäftspartner*innen und/oder Lieferant*innen weiter.

Die HWK Schwaben hat zur Prävention von rechtswidrigem Verhalten, Korruption und sonstigen strafbaren Handlungen eine Reihe organisatorischer und personeller Maßnahmen ergriffen. Zentrale Elemente sind die unternehmensweit für den Innen-/Außendienst geltenden Verhaltensrichtlinien und der Personalauswahlprozess.

Die Zuständigkeiten und Verantwortungsbereiche der einzelnen Mitarbeitenden sind schriftlich festgelegt und werden allen Mitarbeitenden bekannt gemacht.

Kooperation mit Netzwerkpartnern

Die HWK Schwaben ist ein Dienstleistungsunternehmen. Je nach Beratungsbedarf und Kundenwunsch wird mit Netzwerkpartnern kooperiert, die sich in ihrem Geschäftsgebaren an geltendes Recht und Gesetz halten. Die Geschäftstätigkeit findet ausschließlich im deutschsprachigen Raum statt.

Datenschutz

Erstellt mit:



Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Die Datenschutzerklärung ist auf der Homepage der HWK Schwaben veröffentlicht: [Datenschutzerklärung - HWK Schwaben \(hwk-schwaben.de\)](https://www.hwk-schwaben.de/Datenschutzerklaerung)

Integrität und Antikorruption

Die HWK Schwaben orientiert sich an allgemeingültigen Werten und Prinzipien, an Integrität, Rechtschaffenheit, Respekt vor der Menschenwürde, Offenheit und Nichtdiskriminierung von Religion, Weltanschauung und Geschlecht.

Die HWK Schwaben lehnt Korruption und Bestechung im Sinne der entsprechenden UN-Konvention ab. Transparenz, integrires Handeln und verantwortliche Führung und Kontrolle im Unternehmen werden gefördert.

Risiken, die sich aus der Geschäftstätigkeit und Geschäftsbeziehung sowie den Dienstleistungen ergeben könnten, werden aufgrund der oben genannten Maßnahmen als sehr gering eingeschätzt. Die Handwerkskammern repräsentieren als Selbstverwaltungseinrichtungen das Handwerk in seiner Gesamtheit, sind als Körperschaften des öffentlichen Rechts hoheitlich tätig, nehmen die Interessenvertretung ihrer gesetzlichen Mitglieder wahr und fördern das Handwerk in ihrem jeweiligen Kammerbezirk.

In allen Bereichen des öffentlich-rechtlichen und wirtschaftlichen Handelns sind die Handwerkskammern an Recht und Gesetz gebunden und den Regelungen ihrer Satzung sowie den daraus abgeleiteten Vorschriften und Beschlüssen verpflichtet. Ein Verhaltenskodex für das Ehren- und Hauptamt der Handwerkskammern bietet den ehrenamtlich und hauptamtlich Tätigen einen Orientierungsrahmen. Er fasst Handlungsprinzipien, -ziele und -empfehlungen zusammen, um rechtlichen Vorgaben sowie den Anforderungen aus intern gefassten Richtlinien und Grundsätzen im Alltagsgeschäft gerecht werden zu können. Aufgrund der Stellung der HWK Schwaben als Körperschaft des öffentlichen Rechts bestehen strenge Vorgaben u. a. auch im Vergaberecht, das Compliance-Regelungen impliziert. Diese werden auch regelmäßig vom kommunalen Prüfungsverband überprüft.

Erstellt mit:



Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Impressum

Unternehmensangaben

Handwerkskammer für Schwaben
Deutschland

Erstellt mit:



Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum**Haftungsausschluss**

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde mit der DNK-Plattform erstellt und ein DNK-Plausibilitätscheck wurde durchgeführt. Grundlage der DNK-Plattform ist der aktuelle Stand des VSME-Standards. Der DNK übernimmt keine Haftung für die Vollständigkeit, Rechtskonformität oder Richtigkeit der Angaben. Der DNK-Plausibilitätscheck dient der Beurteilung einer Berichterstattung in Einklang mit den Anforderungen des VSME-Standards anhand der Grundsätze Konsistenz, Kohärenz, Verständlichkeit und Vollständigkeit. Der Umfang des Checks umfasst die vollständige Anwendung des Basismoduls, unter Berücksichtigung der im Standard vorgesehenen Auslassungsoptionen. Entsprechend der Vorgaben des VSME ist für das Zusatzmodul keine vollständige Berichterstattung aller Datenpunkte erforderlich. Der Plausibilitätscheck umfasst keine Prüfung von Belegen, Quellen oder sonstigen Nachweisen. Auch zusätzliche Informationen im Bericht, die über die Anforderungen des VSME hinausgehen sowie die Inhalte des Vorworts und Impressum sind nicht Gegenstand des Plausibilitätschecks. Das DNK-Signet ist Ausdruck des oben beschriebenen Qualitätsanspruchs. Es kann auch außerhalb dieses Berichts für die Kommunikation des berichtenden Unternehmens genutzt werden.

veröffentlicht: 10 | 2026

Erstellt mit:

